

In USA verurteilt

20 Jahre für Auftragskiller aus Hannover

VON BRITTA MAHRHOLZ UND HARALD GRUBE

HANNOVER. Der Hannoveraner Dennis G. ist in den USA zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der 29-Jährige, dessen Oma (83) in der Südstadt wohnt, gehörte zu einer internationalen Söldnertruppe.

Die Killer hatten 2013 den Auftrag angenommen, für 800 000 Dollar einen Beamten der US-Drogenbehörde DEA und den Verräter eines kolumbianischen Drogenkartells zu ermorden. Seine Großmutter hofft nun, dass ihr Enkel möglichst bald überstellt wird, damit er seine Strafe in der Bundesrepublik verbüßen kann. Einen entsprechenden Antrag an die amerikanische Justiz will der Verurteilte zügig stellen. „Das hat er mir am Telefon gesagt“, erklärte die 83-Jährige gestern im Gespräch mit der NP.

Die Chancen für eine Rückkehr nach Deutschland innerhalb der Haftzeit sind gut, sagt der hannoversche Anwalt Martin Möller. Wenn er diesen Wunsch äußere, müssten die USA dem „so bald wie möglich nachkommen“. Eine zeitliche Frist gibt es allerdings nicht. Und: „Er hat auch keinen Anspruch darauf, nach Hannover verlegt zu werden, nur weil seine Großmutter hier wohnt.“ Allerdings rechnet Möller mit einer späteren Reduzierung der Haftzeit. ➔ 15